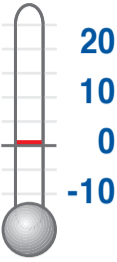




WETTER IN SPENGE



**Bedeckt
Bis 1 Grad**
Hochdruck-
einfluss



SIEHE WETTERKARTE

**Aufsteiger mit Hinrunde
nicht unzufrieden**

Fußball-Bezirksligist VfL Herford ist mit dem Abschneiden der Hinrunde nicht unzufrieden. Die Abwehr, hier mit Michaelis Moschopoulos (rechts), kassierte nur 26 Gegentore. Die Probleme lagen im Sturm, der nur 19 Mal in 15 Begegnungen traf.



Lokalsport

**Bäckereien wegen der
Timpken voll ausgelastet**

Je 1000 Stuten stellten die Bäckereien Strack und Zimmer für das Timpkenfest in Enger her und waren voll ausgelastet. Christel Strack schnitt mit ihrer Familie die Stuten abends sogar in Heimarbeit in Viertel. 8000 Timpken werden heute vor der Stiftskirche verschenkt.



Lokalteil

HEUTE

SPENGE

■ Postfiliale

Bürger wollen Standort im Zentrum behalten

■ Nachwuchs fördern

»Regenbogen«-Tagesstätte integriert Behinderte

■ Ambulante Pflege

Neuer Dienstleister nahm seine Arbeit auf

**Merkel und die
Union legen zu**

Köln (dpa). Sechs Wochen nach Amtsantritt der großen Koalition legen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Union in Umfragen für den ARD-Deutschlandtrend zu. 60 Prozent der Bundesbürger – elf Punkte mehr als vor vier Wochen – halten Merkel für eine gute Kanzlerin. Die Union verbessert das Ergebnis der Bundestagswahl um vier Punkte auf 39 Prozent, die SPD kommt auf 31 Prozent (minus vier Punkte).

**Erster Tarifvertrag
im Einzelhandel**

Berlin (dpa). Im Tarifkonflikt des deutschen Einzelhandels mit seinen 2,8 Millionen Beschäftigten ist der bundesweit erste Abschluss erzielt worden. In Berlin verständigten sich die Arbeitgeber und die Gewerkschaft ver.di auf einen Vertrag bis zum 30. Juni 2007. Die 62 000 Beschäftigten bekommen demnach ein Prozent mehr Geld zum 1. Dezember 2006 sowie Einmalzahlungen von insgesamt 275 Euro.

Wirtschaft

LEXIKON

SPENGE

Vorkampf am Hengstenberg II: Die Vorhut seines Heeres selbst führend, lagerte Herzog Wittekind auf dem Hengstenberge. Hier war er nahe seiner Burg Enger. Am Hengstenberg und am Ufer der Warmenau kam es zum Vorkampf, der an der Haase über Deutschlands Geschick die Würfel warf. Wittekind verlor den Kampf gegen Karl den Großen. Daraufhin ließ Wittekind sich und seine Sachsen taufen.

© SPENGER NACHRICHTEN Folge 002

BÖRSE



Nummer 5 / 1. Woche
7117 / 161. Jahrgang
www.westfalen-blatt.de



**Kitas in Spenge
arbeiten integrativ**

Die Spenger Kindertagesstätte (Kita) Regenbogen ist vom Landesjugendamt in Münster als Schwerpunkt Einrichtung für die integrative Arbeit anerkannt worden. Von August an werden in der Einrichtung, in der sich Layla, Jule und Stine (von links) sehr wohl fühlen, fünf behinderte Kinder gemeinsam mit 15 nicht-behinderten Kindern betreut. Die Kindertagesstätte Regenbogen arbeitet schon seit 20 Jahren integrativ, es gab stets lange Wartelisten für die drei Plätze für behinderte Kinder. Mit dem Ausbau der integrativen Arbeit entspannt sich die Situation: Im kommenden Kindergartenjahr ist noch ein Platz frei. Insgesamt gibt es im Spenger Stadtgebiet drei Kindergärten, die integrativ arbeiten. Die optimale Förderung der Kinder ist Eltern und Erziehern dabei besonders wichtig. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Körperwahrnehmung, Bewegung und Naturerfahrung.

Lokalteil / Foto: Julia Lüttmann



Israel bangt um Scharon

Schwerer Schlaganfall – Sorge um politische Lage im Nahen Osten

Jerusalem (dpa). Nach dem schweren Schlaganfall des israelischen Ministerpräsidenten Ariel Scharon äußerten politische Verbündete und Gegner des 77-Jährigen gestern große Sorge über die politische Lage in Nahost. Aus aller Welt trafen Genesungswünsche ein.

In der arabischen Welt wurde die Nachricht mit gemischten Gefühlen aufgenommen, bei radikalen Palästinensern sogar mit unverhohlener Freude.

Ärzte kämpften gestern in einem Krankenhaus in Jerusalem nach zwei Notoperationen um das Leben Scharons, der in der Nacht wegen Hirnblutungen bewusstlos in das Hospital gebracht worden war. Mediziner beschrieben seinen Zustand »als sehr ernst, aber stabil«. Drei Monate vor der ge-

planten Neuwahl des Parlamentes erklärten Experten, die Chancen auf eine Genesung ohne Hirnschaden seien nach dem schweren Schlaganfall »fast gleich null«. Noch in der Nacht waren die Amtsgeschäfte auf den stellvertretenden Ministerpräsidenten Ehud Olmert (60) übertragen worden. Der palästinensische Regierungschef Ahmed Kureia wünschte



Ariel Scharon ringt nach einem Schlaganfall mit dem Tode.

Scharon rasche Besserung. Wenn Scharon sich aus der Politik verabschiede, werde das Auswirkungen »nicht nur auf Israel, sondern auf die ganze Region haben«, warnte Kureia in Ramallah.

»Wir beten für seine Genesung«, sagte US-Präsident George W. Bush. »Ministerpräsident Scharon ist ein Mann der Zivilcourage und des Friedens.«

Eine Sprecherin der EU-Kommission äußerte sich in Brüssel sehr besorgt. »Das ist eine sehr beunruhigende Lage.« Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi sagte, auf politischer Ebene zeichne sich in Israel eine schwierige Zukunft ab. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, die ursprünglich noch in diesem Monat nach Israel reisen wollte, wünschte Scharon »von ganzem Herzen baldige Genesung«.

Die schwere Erkrankung Scharons wird nach Ansicht der palästinensischen Autonomiebehörde keine unmittelbaren Auswirkungen auf das palästinensisch-israelische Verhältnis haben. Vor der Parlamentswahl in Israel erwarte er keinen Politikwechsel, sagte Informationsminister Nabil Shaath.

Der Sprecher der radikalen Volksfront für die Befreiung Palästinas (PFLP), Maher al-Taher, erklärte gestern in Damaskus, im Friedensprozess sei derzeit ohnehin kein Fortschritt zu erwarten, »weder mit Scharon noch ohne ihn«. Ahmed Dschibril, der die in Damaskus ansässige radikale Splittergruppe PFLP-Generalkommando leitet, sagte zu Scharons Ringen mit dem Tod: »Wir danken Gott für dieses Geschenk, das er uns zum Jahresbeginn beschert hat.«

Seite 4: Hintergrund und Kommentar

**AWACS-Flugzeuge
schützen die WM**

Berlin (dpa). Die NATO stellt sich nach der Anfrage von Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) auf den Einsatz ihrer Awacs-Aufklärungsflugzeuge bei der Fußball-WM ein. Bislang seien derartige Anfragen von NATO-Staaten nicht abgelehnt worden, sagte ein Sprecher. Schäuble hatte bei Verteidigungsminister Franz Josef Jung Awacs-Aufklärer zum Schutz der WM angefordert.

**Paris plant neuen
Atomreaktor**

Paris (dpa). Frankreich will im Gegensatz zu dem in Deutschland geplanten Ausstieg aus der Atomkraft einen Reaktor der vierten Generation für die Zeit nach 2030 entwickeln. »Wir müssen unseren Vorsprung in der Nukleartechnik bewahren«, sagte Präsident Jacques Chirac. Dieser Reaktor soll Kernbrennstoff besser auswerten und weniger Atom Müll produzieren.

Seite 2: Energiepolitik

**Vogelgrippe: mehr
Grenzkontrollen**

Berlin (dpa). Landwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) sieht trotz der Vogelgrippe-Todesfälle von zwei Kindern in der Türkei keine erhöhte Gefahr in Deutschland. »Die Situation hat sich nicht geändert«, sagte eine Ministeriumssprecherin. Die größte Gefahr sei, dass infiziertes Geflügel über die Grenze gebracht werde. Deshalb gebe es verstärkte Kontrollen.

Aus aller Welt

Na, wer sagt's denn!

»Ich habe den Stecker rausgezogen, vor Weihnachten übrigens.« Umweltminister **Sigmar Gabriel**, SPD, gestern in Berlin nach seinem Appell, Stand-by-Geräte auszuschalten, um Energie zu sparen

Neue Sicherheitslücke bei Windows

Bonn (WB). Im Microsoft-Betriebssystem Windows klappt eine bislang unbekannt Sicherheitslücke. Durch eine Schwachstelle im Grafikformat »Windows Metafile« (WMF) können laut Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Bonn Angreifer aus dem Internet heraus Schadprogramme auf dem heimischen PC ausführen. Betroffen seien mehrere Windows-Versionen, unter anderem XP SP1, XP SP2, 2000 SP4, 98 und ME.

Zur Infizierung reiche die Vorschau einer verseuchten Bilddatei in einem E-Mail-Anhang oder das Anzeigen einer entsprechenden Datei auf einer Internetseite. Die Schwachstelle werde genutzt, um weitere Schadprogramme wie »Trojanische Pferde« nachzuladen. Es könnten auch umbenannte, also maskierte WMF-Dateien mit der anfälligen Komponente verbreitet werden.

Microsoft will am Dienstag, 10. Januar, ein Programm zum Schlie-

ßen der Lücke bereitstellen. Als vorläufige Gegenmaßnahme rät BSI-Experte Günther Ennen, den »Windows Picture and Fax Viewer« im Betriebssystem zu de-registrieren. Dadurch werde der Viewer nicht mehr ausgeführt, wenn eine Datei geöffnet wird, die mit dieser Funktionalität verknüpft ist. Ennen empfiehlt auch, die Virenschutzprogramme auf dem neuesten Stand zu halten.

www.bsi.de

**CSU übt scharfe
Kritik an der SPD**

Wildbad Kreuth (dpa). Die CSU hat zum Abschluss ihrer Winterklausur in Wildbad Kreuth die SPD beim Thema Haushaltssanierung scharf attackiert. Die große Koalition habe von Rot-Grün beim Haushalt ein »schweres Erbe« übernommen, sagte CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer. Die CSU werde nicht zulassen, dass diese Schulden in wenigen Monaten »Merkel-Schulden« heißen. Mit Arbeitsminister Franz Müntefering und Gesundheitsministerin Ulla Schmidt saßen zwei Minister aus Reihen der SPD als »Geldsauer« am Kabinetttisch.

**Arminia baut auf
Wichniareks Tore**

Bielefeld (WB/dis). Eine bewährte Kraft und ein Shootingstar aus der 2. Liga: Arminia ist für die Rückrunde in der Fußball-Bundesliga gerüstet. Artur Wichniarek (28, Hertha), der bereits von 1999 bis 2003 für den DSC auf Torjagd ging, und Ioannis Masmanidis (22, KSC) sind die Winter-Zugänge. Beide unterschrieben einen Vertrag bis Juni 2008. Sie sollen dazu beitragen, dass Arminia ungefährdet die Klasse hält und mindestens das Pokal-Halbfinale erreicht. Im Viertelfinalheimspiel gegen Kickers Offenbach (25. Januar) werden beide ihr Saison-Pflichtspieldebüt für den DSC geben. Sport



Bekennen Farbe für den DSC Arminia: die Zugänge Ioannis Masmanidis (links) und Artur Wichniarek. Foto: Stefan Hörtrich

— Anzeige —

Jetzt fehlt nur noch die Küche ...
Auch Ihre neue Küche muss kein Traum bleiben. Ob moderne Klassiker, Landhaus- oder Designerküchen, bei uns brauchen Sie keine Kompromisse zu machen. Wir bieten unseren Kunden auch den Finanzkauf mit bequemen Monatsraten an. Kein Stress mit der Hausbank und keine Bürokratie.

Zum Glück gibt's die 2wei!

KÜCHEN POHL
Exklusiv nur in Bielefeld-Jöllenbeck
Eickumer Str. 84 - 33739 Bielefeld
www.pohl.kuechen.de
Tel 05206/9 10 90 - Fax 05206/91 09 99

KÜCHEN-STUDIO JANSSEN
Paderborner Str. 24 (B1) - 33154 Salzkotten
www.janssen-kuechen-studio.de
Tel 05258 / 18 96 - Fax 05258 / 46 76